



PRESSEMITTEILUNG

21/5/2014

VERBESSERTE ARBEITSSICHERHEIT FÜR BESCHÄFTIGTE IN DER SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

[Entwicklung effektiverer Bildung und Ausbildung]

Die Verwendung von chemischen Bioziden ist oft eine Notwendigkeit in der Kontrolle von Mücken, Schaben, Fliegen, Nagetieren, Spinnen und anderen Schädlingen. Die ordnungsgemäße Anwendung dieser chemischen Biozide erfordert ein hohes Maß an Verantwortung und Professionalität, da die Nichteinhaltung der richtigen Anwendungsverfahren und Chemikalien das Leben der Menschen und von Tieren gefährden kann. Die sichere Verwendung von potentiell toxischen Pestiziden erfordert eine sorgfältige Ausbildung und die Anwendung von integrierten Managementsystemen von Schadorganismen. Besonders die Menschen, die in der Schädlingsbekämpfung tätig sind, müssen verstehen, wie man am besten sich selbst, die Menschen, die Tiere und die Umwelt schützen kann. Nur sichere Schädlingsmanagementpraktiken, kombiniert mit Weiterbildung zur Risikobewertung und die Einstufung und Kennzeichnung der Sicherheitshinweise kann Gesundheitsrisiken, die schwerwiegende Folgen haben könnte, reduzieren.

Die neue europäische Verordnung über den Vertrieb, den Verkauf und die Anwendung von chemischen Bioziden versucht zur nachhaltigen Nutzung beitragen und auch für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen- speziell für berufliche Anwender- das Risiko und die Gefahr für Menschen, Tiere und auch für die Umwelt zu begrenzen. Die wirksame und sichere Bekämpfung von Schädlingen erfordert gut ausgebildete Fachkräfte in der Schädlingsbekämpfung. Allerdings gibt es eine deutliche Qualifikations- und Kompetenzlücke in vielen europäischen Ländern über die korrekte Handhabung, Anwendung und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln, vor allem bei gering qualifizierten Arbeitnehmern in der Schädlingsbekämpfung.

Pest Practice ist ein 24-Monatiges- europäisches Projekt, welches im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen Ende 2013 gestartete und sich an die Ausbildungsbedürfnisse der Beschäftigten in der Schädlingsbekämpfung und der Unternehmen richtet. Ziel ist es, die richtige Handhabung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Immobilien, Unternehmen oder der Öffentlichkeit zu ermöglichen. Das Projekt wird Schulungsmaterial für Beschäftigte der Schädlingsbekämpfung und Benutzer entwickeln, um ein besseres Verständnis für die Arbeitssicherheit und die Risiken, die mit der Schädlingsbekämpfung Operationen verbunden sind, zu fördern. Dies wird durch den Aufbau auf das zur Verfügung gestellte europäischen Projekt LABITAS erreicht werden und auf das damit verbundene Wissen über Gesundheits- und Arbeitssicherheitsfragen in kleinen Unternehmen. Darüber hinaus konzentriert sich Pest Practice auf die Erhöhung des Bewusstseins bei Unternehmern der Schädlingsbekämpfung und ihre Mitarbeiter. Das Kick -off-Meeting des Projektes fand im Januar 16-17 , 2014 in Athen, Griechenland statt. Das Projekt wird von sieben europäischen Organisationen aus Griechenland, Zypern, Deutschland und Italien unter der Koordination des Benaki Phytopathological Institute (BPI) in Athen, Griechenland, durchgeführt.

Information: Dr. Antonis Michaelakis a.michaelakis@bpi.gr www.pestpractice.eu
[Facebook](#)